



Erfahrungsbericht / *Travel Report*

über mein / *of my*:

Forschungspraktikum

Institution: Netherlands Institute of Ecology (NIOO-KNAW)

Land / *country*: Netherlands

Studienfach an der UBT: Biochemie und Molekulare Biologie
degree programme at UBT

Fachsemester: 3
number of semester

Studienniveau: Master
level of studies

Unterrichtssprache: englisch

Aufenthaltszeitraum von: 06.01.2024
bis: 13.04.2024

Dürfen Studierende, die vorhaben ins Ausland zu gehen, dich bei Fragen kontaktieren?
Can students who are planning to go abroad contact you with questions?

Ich möchte **nicht** kontaktiert werden. *I do not wish to be contacted.*

Ich stelle mich für Fragen zur Verfügung. Erreichbar bin ich, Maria Hausmann, unter folgender E-Mail Adresse: maria.haus.1@gmx.de

:



Anerkennung von Kursen

/ Recognition of courses

Anerkennung von Kursen (Bitte trage alle Kurse die du im Ausland belegt hast ein und Teile uns mit welche angerechnet wurden)

(Please enter all courses you have taken abroad and tell us which ones have been recognised)

Kursname / <i>Course name</i>	Sprache / <i>language of instruction</i>	Credits	Anerkennung (Ja/Nein) <i>Crediting (Yes/No)</i>	Anerkennender Lehrstuhl / <i>crediting subject</i>	Modul / <i>module</i>
Forschungsmodul 2	englisch	13	ja	Ökologische Mikrobiologie (Lüders)	Forschungsmodul 2



Erfahrungsbericht / *Travel* *Report*

1. Vor dem Aufenthalt

1.1 Finden einer Praktikumsstelle und Bewerbung

Am Anfang stand der Wunsch, ein Praktikum im Ausland zu absolvieren. Da in dem dritten Semester meines Masterstudiums zwei Forschungspraktika vorgesehen sind, bietet es sich an, für eines davon ins Ausland zu gehen ohne dadurch mit einer Verlängerung der Studiendauer rechnen zu müssen. Da die Forschungsmodule einem der in den ersten beiden Semestern belegten Modulen zugeordnet werden muss, ist der Prof des entsprechenden Moduls der erste Ansprechpartner. Da mir das Modul „Funktionelle Mikrobiomforschung“ sehr gefallen hat und ich mich stärker mit dem Aspekt der Pflanzen-Mikrobiom-Interaktion beschäftigen wollte, hatte ich Prof. Lüders gefragt, ob er ein Forschungspraktikum dazu betreuen würde und Kontakte zu Forschungseinrichtungen im Ausland hat. Daraufhin hat er mir eine Auswahl an Instituten vorgeschlagen, bei denen er für mich „anklopfen“ könnte. Von diesen fand ich das MiCRop projekt von Jos Raaijmakers vom NIOO-KNAW am spannendsten. Nach einer ersten informellen Anfrage habe ich Jos meine Bewerbungsunterlagen geschickt. Die Zusage kam sehr schnell, sodass weitere Absprachen bzgl. Zeitraum, Dauer und Ziele des Praktikums per Mail abgemacht werden konnten. Jos vermittelte mich an meine Supervisorin Paolina Garbeva, die mir eine Praktikumszusage und Paper zur Vorbereitung schickte.

1.2 Wohnungssuche

Die Wohnungssuche erwies sich als ziemlich anspruchsvoll, zumal die Mietpreise für Studentenzimmer in den Niederlanden recht hoch sind. Die Sekretärin vom NIOO-KNAW schickte mir eine Liste mit möglichen Unterkünften für ausländische Studierende. Die meisten kommen bei idealis, dem Studentenwohnheim in Wageningen, unter, dort hatte ich leider kein Glück. Ein Tipp sind auch immer Wohnungs-Facebook-Gruppen. Eine solche gibt es auch für Wageningen, aber auch dort konnte ich keine Unterkunft finden. Es gibt einige Anbieter, die WG-Zimmer bei Privatpersonen an Studenten vermitteln, diese sind jedoch meist in Ede und nicht in Wageningen. Letztendlich bin ich über Airbnb fündig geworden, sodass ich sehr nah am Institut in Bennekom eine Unterkunft hatte.

1.3 Reiseplanung

Für die Reise nach Wageningen konnte ich eine Fahrgemeinschaft organisieren, da ein Bekannter von mir in Wageningen studiert. Zurück bin ich mit der Deutschen Bahn gefahren.



2. Während des Aufenthalts

2.1 Erfahrungen im Forschungspraktikum

Bei dem Forschungspraktikum habe ich in verschiedenen Bereichen Erfahrungen gesammelt:

- Praktische Erfahrungen im Labor
- Arbeiten in einem Forschungsinstitut
- Arbeiten in einem internationalen Team

Im Labor konnte ich meine Fähigkeiten weiter entwickeln, mikrobiologische Experimente selbstständig durchzuführen, Protokolle bei Bedarf zu optimieren, Experimente selbst zu designen, Daten statistisch auszuwerten und gemeinsam mit dem Team die Ergebnisse diskutieren. Die Arbeit im Forschungsinstitut hat mir viele Unterschiede zur universitären Forschung verdeutlicht. Besonders profitiert habe ich von den verschiedenen Gruppen-Meetings mit Forschenden, die auf unterschiedliche Aspekte der mikrobiellen Ökologie spezialisiert sind. Eine besonders schöne Erfahrung war die Zusammenarbeit in dem internationalen Team. Es herrschte ein kollegiales, buntes Miteinander. Der Austausch mit PhDs, Postdocs und Studierenden aus aller Welt bereichert das Brainstorming beim Sammeln neuer Projektideen, und die gemeinsamen Kaffeepausen waren immer eine wundervolle Gelegenheit, mehr über die verschiedenen Kulturen zu lernen.

2.2 Rahmenbedingungen im Gastland

Ich durfte die Niederländer*innen als freundliche, hilfsbereite (und sehr gut englisch-sprechende) Leute kennenlernen. Ob beim Einkaufen, im örtlichen Fitnessstudio oder bei Gesprächen mit meinem Vermieter – ich habe mich immer willkommen und gut aufgehoben gefühlt. Toll ist auch, dass die Fahrradwege sehr gut ausgebaut sind. Kulturell haben die Niederlande einiges zu bieten. Insbesondere Utrecht hat mir sehr gut gefallen und auch Leiden und Amersfoort sind sehr sehenswert. In Wageningen sollte man unbedingt den botanischen Garten und die Mühle De Vliet gesehen haben. Wageningen ist vergleichsweise klein, hat aber dadurch einen eigenen gemütlichen und interkulturellen Charakter. Einzig das Busfahren erwies sich als Herausforderung, da die Tickets nicht bar bezahlt werden können und die Maestro-Karte regelmäßig technische Probleme bereitet. Hier wäre es ratsam, sich eine OV-Chipkarte zu.

3 Fazit

Mein Forschungsaufenthalt in den Niederlanden ist eine unglaublich tolle Erfahrung gewesen. Ich habe viel Spannendes im Institut gelernt, tolle Leute aus verschiedenen Kulturen kennengelernt und wunderschöne Orte gesehen. Dadurch weiß ich jetzt, dass ich tiefer in die akademische Forschung an einem Forschungsinstitut eintauchen möchte und dass ich mich für meine Promotion im Ausland in einem möglichst interkulturellen Kontext umsehen möchte.